

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

166

Wien, am 14. Juni 1932

## Ausgestaltung der Wiener Wasserversorgung.

Die Standrohrbehälter "Steinhof", "Michaelerberg" und "Dreimarkstein" des Wiener Wasserversorgungsbetriebes, die im Verein mit den Hebewerken "Steinhof", "Neustift am Walde" und "Salmandorf" der Wasserversorgung für die ausserhalb des sogenannten Gravitationsgebietes der zweiten Hochquellenleitung gelegenen Bezirksteile Ottakrings und Döblings dienen, können in den Sommermonaten, wenn der Wasserverbrauch auf das Fünffache und Sechsfache des Winterbedarfes ansteigt, nicht immer allen Anforderungen genügen. Um künftig Störungen oder Unterbrechungen der Wasserabgabe in den Sommermonaten zu vermeiden, soll daher der Fassungsraum der drei erwähnten Standrohrbehälter vergrössert werden. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat daher in seiner letzten Sitzung diese Ausgestaltung der Wiener Wasserversorgung beschlossen und den notwendigen Kostenaufwand in der Höhe von ungefähr 206.000 Schilling bewilligt.

## Die Investitionsnachweise sind bis 30. Juni einzubringen!

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Februar 1931 ist für die in den Monaten Jänner und Februar 1931 vorgenommenen Investitionen jenen Betrieben, die damals der Nahrungs- oder Genussmittelabgabe unterworfen waren, ein Nachlass von 20 Prozent des Abgabebetrages gewährt worden. Diese Betriebe haben die Nachweise über die durchgeführten Investitionen oder Instandsetzungen bis längstens 30. Juni 1932 dem Magistrat vorzulegen. Eine Verlängerung dieser Frist wird nicht gewährt. Wenn der 20prozentige Investitionsnachlass den Betrag von 100 Schilling nicht übersteigt, ist die Beibringung des Nachweises nicht erforderlich.

## Schülerfahrtbegünstigungen auf der Strassenbahn.

Die Direktion der städtischen Strassenbahnen macht neuerlich darauf aufmerksam, dass Ansuchen um Schülerfahrtbegünstigungen schon jetzt, jedenfalls aber noch vor Schluss des laufenden Schuljahres eingebracht werden sollen. Nur solche zeitgerecht vorgelegte Ansuchen können vor Beginn des neuen Schuljahres erledigt werden, so dass die Schüler gleich beim Schulbeginn in den Genuss der Fahrscheinbegünstigung gelangen. Für später, etwa in den Monaten Juli und August oder gar erst nach Schulbeginn eingebrachte Fahrtbegünstigungsansuchen kann eine zeitgerechte Erledigung nicht verbürgt werden. Fahrtbegünstigungsansuchen für das laufende Schuljahr, also für das Schuljahr 1932/33, werden nicht mehr angenommen.

## 501.134 Gasabnehmer in Wien.

Wie die Direktion der städtischen Gaswerke mitteilt, haben am 31. Mai dieses Jahres 501.134 Konsumenten Gas von den Wiener städtischen Gaswerken bezogen. Gegenüber dem Stande im Jahre 1913 bedeutet die Zahl der Gasabnehmer am 31. Mai 1932 mehr als eine Verdoppelung, da am 31. Dezember 1913 die Wiener städtischen Gaswerke bloss 211.815 Konsumenten mit Gas versorgt hatten. Im vergangenen Mai haben die städtischen Gaswerke 1.257 Gasmesser neu aufgestellt, 1.141 Gasmesseranlagen vergrössert und 45 Neuanschlüsse durchgeführt. Der Verkauf von Gasgeräten war im Berichtmonate ein sehr reger; es wurden insgesamt 570 Gasgeräte verkauft.

## Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt.

Die Bezirksvertretung Leopoldstadt tritt am kommenden Samstag um 18 Uhr zu einer öffentlichen und vertraulichen Sitzung zusammen.